

125
Jahre



1888 bis 2013

Festschrift

125 Jahre

Schützengesellschaft

Hubertus Rott e.V.

Festprogramm

125 Jahre

Schützengesellschaft Hubertus Rott e.V.

Samstag, 08.06.2013 Festabend

- 19:00 Uhr Festabend im Pfarrheim
- Festansprachen
- Ehrungen
- Preisverleihung

Sonntag, 09.06.2013

- 9:30 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug
(am Kirchanger nördlich der neuen Kirche)
- 10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Rotter Singkreis
- Festzug
- Gemeinsames Mittagessen im Pfarrheim
- Festausklang mit der Rotter Musikkapelle
bei Kaffee und Kuchen

Ausstellung im Dorfmuseum

anlässlich des 125-jährigen Bestehens

- Geöffnet von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 - 02. Juni 2013
 - 16. Juni 2013
- Geöffnet von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 - 30. Mai 2013 (Fronleichnam)
 - 09. Juni 2013 (Festsonntag)

Grußwort

1. Bürgermeister und Schirmherr Quirin Krötz

In diesen Tagen feiert die Schützengesellschaft Hubertus Rott e.V. ihr 125-jähriges Gründungsfest. Man schrieb das Jahr 1888 als nach Gründung einiger Schützenvereinigungen im südlichen Landkreis Landsberg am Lech auch in Rott ein Schützenverein ins Leben gerufen wurde.

Zu diesem Jubiläum, aber auch zum Erhalt dieser Tradition in unserer Gemeinde darf ich den Hubertusschützen herzlich gratulieren und allen aktiven wie auch passiven Mitgliedern alles Gute für die Zukunft wünschen. Eingebettet im Schützengau Ammersee mit seinen 20 Vereinen fühlen sich unsere Hubertusschützen sichtlich wohl und dies nicht nur im sportlichen Wettbewerb, sondern auch im gesellschaftlichen Miteinander.

Daher heiße ich auch alle Gäste zu dieser Jubiläumsveranstaltung in unserer Gemeinde auf das herzlichste Willkommen und wünsche dem Jubiläumsfest einen guten und erfolgreichen Verlauf.

Allen Mitgliedern der Hubertusschützengesellschaft Rott, von der Gründung bis zum heutigen Tage, gilt der Dank und die Anerkennung ihrer Leistungen, aber auch für ihre Bereitschaft zum Gelingen des Gemeinwohles in unserer Gemeinde einen großen Anteil zu erbringen.

So wünsche ich mir, dass es auch in Zukunft gelingt, diese gelebten Traditionen an die folgenden Generationen weiter zu geben.



Quirin Krötz, 1. Bürgermeister



Quirin Krötz

Grüßwort

Landrat Walter Eichner



Walter Eichner

Die „Schützengesellschaft Hubertus“ aus Rott feiert ihr 125-jähriges Jubiläum mit Stolz auf ihre Entwicklung, mit Stolz auf ihre Geschichte, mit Stolz auf ihre Leistungen. Im Namen des Landkreises Landsberg am Lech und auch ganz persönlich gratuliere ich dem Verein sehr herzlich zum Gründungsjubiläum.

Die Schützenvereine waren immer schon ein hervorragendes sportliches und gesellschaftliches Aushängeschild für unseren Landkreis Landsberg am Lech. Das Vereinsleben der Schützenvereine, und dies ist auch in Rott nicht anders, ist geprägt von so typischen Eigenschaften wie Disziplin, Freundschaft, Leistung und Heimatliebe. Der Schützengesellschaft „Hubertus“ in Rott ist es über Generationen gelungen, die

Begeisterung für den Schützensport aufrecht zu erhalten und vor allem auch die Jugend aktiv einzubinden und zu begeistern.

Ich danke allen, die aktiv bei den „Hubertus-Schützen“ in Rott mitwirken und ehrenamtliche Aufgaben im Verein übernehmen. Die Verantwortlichen brauchen nicht nur viel Einsatzbereitschaft, sondern auch Fingerspitzengefühl um die einzelnen Interessen unter einen Hut zu bringen – und um dabei nicht die berühmte Flinte ins Korn zu werfen. Bleibt mir zu hoffen, dass sich auch weiterhin immer Frauen, Männer und vor allem auch junge Menschen finden und sich für die Schützengesellschaft engagieren.

Ich wünsche den „Hubertus-Schützen“ eine erfolgreiche Zukunft und den Feiern zum Jubiläum mit den Paten- und Nachbarvereinen und mit allen Gästen einen harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter Eichner'.

Walter Eichner, Landrat

Grußwort

1. Gauschützenmeisterin Andrea Schmelzer

Die "Hubertusschützen" Rott, einer von 20 Vereinen im Schützengau Ammersee, feiern ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Zu diesem nicht alltäglichen Geburtstag, möchte ich im Namen des Gaus allen Mitgliedern des Vereins und der Vereinsvorstand-schaft mit ihrer Schützenmeisterin Centa Glöckler gratulieren. Die Chronik berichtet von einer langen und erfolgreichen Vereinsgeschichte.

Schützentradi-tion ist aber immer das, was man aus ihr macht. Wo sie nicht gepflegt wird, kann sie auch nicht nützen, sondern dem Wohl einer Gemeinschaft nur schaden. Wo sie aber lebendig ist, da stärkt sie das Selbstbewusstsein der Schützen und den Stolz auf den Verein. Den aktiven und erfolgreichen Schützinnen / Schützen weiterhin alle erdenklichen Möglichkeiten den Schießsport auszuführen, so dass er sich weiterentwickeln kann.

Die Ausbildung der Jugend im sportlich fairen Wettkampf gilt es, einvernehmlich und gleichberechtigt zu pflegen.

Der Gau wünscht auch weiterhin erfolgreiche und rührige Schützen, eine gute Zukunft und eine schöne und harmonische Jubiläumsfeier.



Andrea Schmelzer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Schmelzer'.

Andrea Schmelzer, 1. Gauschützenmeisterin

Grüßwort

Gau-Ehrenschiitzenmeister Wilhelm Glas



Willi Glas

125 Jahre Hubertus Rott.

Viele Manner und Frauen haben diese Gesellschaft über die Zeit getragen. Verankert in der Dorfgemeinschaft, den Familien, der Heimat als Wahrer von Tradition und Brauchtum. Viele schwere Zeiten sind ins Land gezogen, zwei Weltkriege, Not, Elend und Inflation. Es gab aber immer Manner, die sich nicht entmutigen ließen und gemäß dem Gründergedanken kameradschaftliches Beisammensein und sportliches Schießen im Verein immer wieder belebten.

Eine neue Blüte erlebten alle Gesellschaften des Gaus Ammersee nach dem zweiten Weltkrieg.

Die ganze Aufbruchsstimmung der Bevölkerung übertrug sich auch auf die Vereine. So erblühte auch

die Schützengesellschaft Hubertus Rott im neuen Glanz. Viele Gauschießen, Festveranstaltungen und sportliche Erfolge sowie die hervorragende Jugendarbeit zeichnen diesen Verein aus.

Seit Eurer Wiedergründung war ich stets zu Gast bei Euch. Als Jungschütze, als Schützen – und als Gauschützenmeister durfte ich viele schöne kameradschaftliche Stunden mit Euch erleben.

Ich wünsche der Schützengesellschaft Hubertus Rott mit ihrer Vorzeigeschützenmeisterin Centa Glöckler nebst der rührigen Vorstandschaft weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen für Eure Zukunft.

Schützen Heil.

A handwritten signature in cursive script that reads "W. Glas".

Wilhelm Glas, Gau-Ehrenschiitzenmeister

Grußwort

Ehrensützenmeister Oswald Weis

Die Schützengesellschaft „Hubertus-Rott“ darf heuer auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlass wollen wir mit unseren Freunden das freudige Ereignis feiern.

Als Ehrensützenmeister des Vereines heiÙe ich alle Gäste, unsere Ortsvereine sowie unsere Vereinsmitglieder auf das herzlichste willkommen. Durch Ihre Teilnahme an unserem JubiläumsschieÙen und dem Besuch unserer Jubiläumsausstellung bekunden Sie Ihre Verbundenheit mit unserem Verein.

Allen Teilnehmern an den Veranstaltungen wünsche ich gesellige und frohe Stunden in Rott.



Oswald Weis, Ehrensützenmeister



Oswald Weis

Grüßwort

1. Schützenmeisterin Centa Glöckler



Centa Glöckler

Die Schützengesellschaft „Hubertus“ Rott feiert in diesen Tagen ihr 125-jähriges Gründungsfest.

Das gibt uns Gelegenheit auf eine lange und traditionsreiche Vereinsgeschichte und Tätigkeit zurückzublicken. Diese Vereinsgeschichte ist, wie auch bei anderen Vereinen, geprägt von einem Auf und Ab, von Höhen und Tiefen.

Das Entscheidende aber war, dass unter den Vereinsmitgliedern stets ein Zusammenhalt bestand, der den Verein aufrecht erhielt und bis heute immer wieder vorantreibt.

Ein Schützenverein wird immer aus einem gesellschaftlichen und einem schießsportlichen Teil bestehen. Diese Teile zu einem harmonischen Miteinander zu verbinden und daraus eine verbundene Gemeinschaft zu formen, ist eine große Aufgabe für die Verantwortlichen im Verein. Es ist aber auch der Weg, den ich allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern für die Zukunft weisen möchte.

In diesem Sinne ist es mir eine Freude, Sie alle recht herzlich zu unseren Jubiläumsfeierlichkeiten begrüßen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink, reading "C. Glöckler". The script is fluid and cursive.

Centa Glöckler, 1. Schützenmeisterin

Ehrensützenmeister

22 Jahre Schützenmeister



Matthias Schilling

19 Jahre Schützenmeister



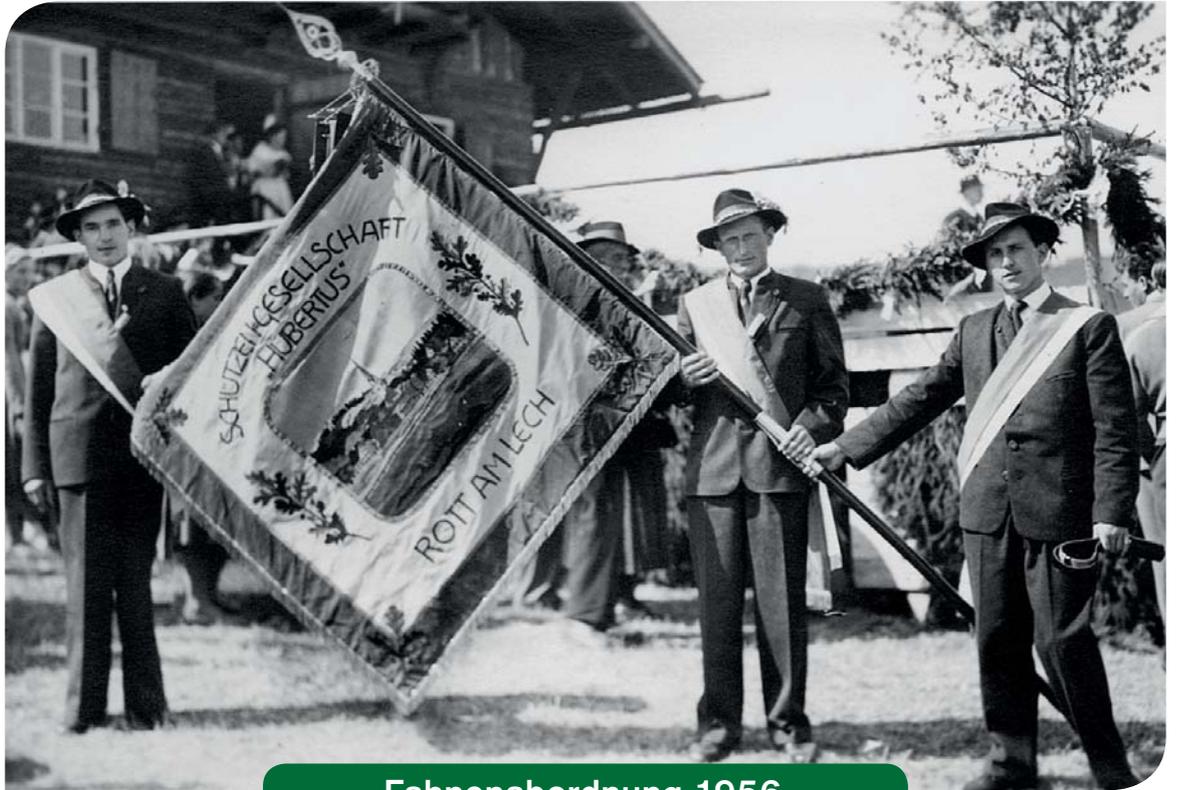
Josef Unsinn

16 Jahre Schützenmeister



Oswald Weis

Fahnenabordnung



Fahnenabordnung 1956



Fahnenabordnung 2013

Vorstandschafft



Vorstandschafft 1977



Vorstandschafft 1988



Vorstandschafft 2013

Vereinsmitglieder



Vereinsmitglieder 1956





Vereinsmitglieder 2013

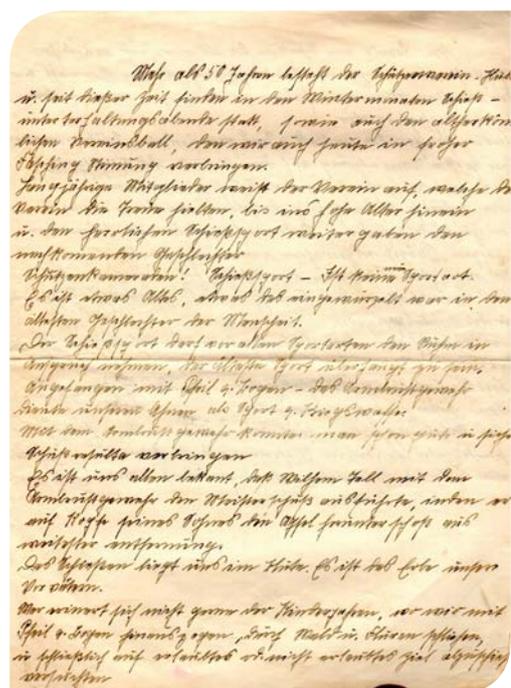
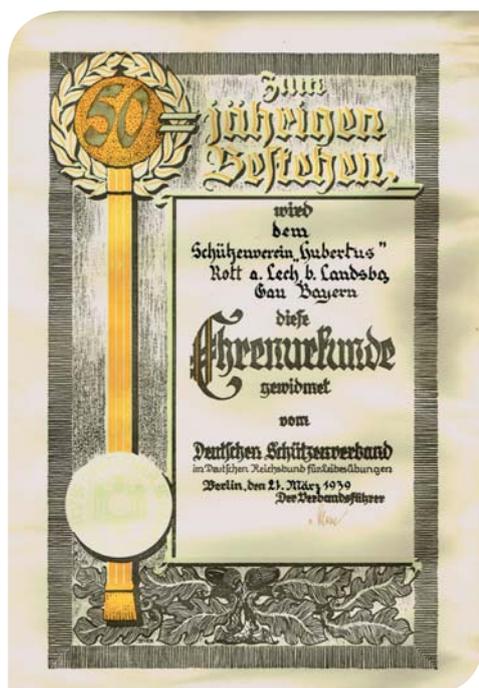
Vereinschronik

Schützengesellschaft Hubertus Rott e.V.

1888 bis 2013

Man schrieb das Jahr 1888, als nach Gründung einiger Schützenvereine im südlichen Landkreis auch in Rott ein Schützenverein ins Leben gerufen wurde. Als Vereinsnamen wählte man den Namen „Hubertus“, nach dem bekannten leidenschaftlichen Jäger.

Im Vereinslokal „Zum deutschen Michel“, dem Gasthaus Kreittmayr, das bis Dezember 1985 als Vereinslokal im Mittelpunkt stand, hielt man von dieser Zeit an regelmäßig Schießabende ab. Zur Verfügung stand nur ein Schießstand. Von der Gaststube aus schoss man durch eine Luke – entlang der Küche – in ein Nebenzimmer. Da der Küchenschrank im Schießfeld stand, ertönte immer der Ruf „Schießen einstellen!“, wenn das Geschirr ausgegangen war. Die Treffer zeigte ein sogenannter „Zieler“ an, der hinter einer Schutzverkleidung saß. Außerdem veranstalteten die Vereinsmitglieder Theateraufführungen, um die geringen Einnahmen, die der Verein bei seinen Schießabenden hatte, etwas aufzubessern. Der Schießbetrieb spielte sich nur in den Wintermonaten ab.



Genauere Unterlagen liegen aus dieser Zeit leider nicht vor. Nur eine Urkunde vom 1. Februar 1938, die dem Verein vom damaligen Deutschen Reichsschützenbund verliehen wurde, ist Zeugnis damaliger Aktivitäten.

Nach den wenigen vorliegenden Aufzeichnungen aus dem Jahre 1927, führte 1. Schützenmeister Wendelin Hirschauer den Verein, der dieses

*Schieß-Club
am 2. Februar 1927*

1	Bauer Wilhelm	4.22.11
2	Pfisterer Karl	4.22.12
3	Pfisterer Johann	4.22.13
4	Pfisterer Josef	4.22.14
5	Stadler Johann	4.22.15
6	Stadler Johann	4.22.16
7	Stadler Johann	4.22.17
8	Pfisterer Johann	4.22.18
9	Pfisterer Karl	4.22.19
10	Pfisterer Johann	4.22.20
11	Pfisterer Johann	4.22.21
12	Pfisterer Johann	4.22.22

*Passbuch
am 2. Feb. 1927
Kasseneintrag
ab für Jahre
1927*

Amt 1928 an Schützenmeister Matthias Schilling abgab. Ab dem Jahre 1927 erscheinen in den Niederschriften immer wieder die Namen Matthias Schilling, Karl Fichtner, Hermann Maier, Jakob Hirschauer sen., Alois Schrank und Josef Piller, die damals treibenden Kräfte.

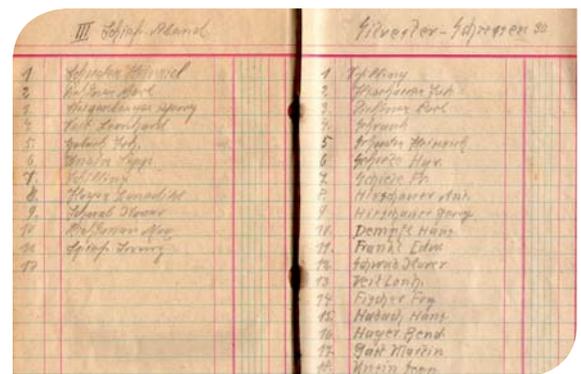
Die Kriegsjahre waren wohl die trübsten Zeiten für die Hubertusschützen. Viele Vereinsmitglieder wurden ein Opfer zweier Kriege, in denen auch das Vereinsgeschehen zum Erliegen kam. Als 1945 in Rott die Franzosen und Amerikaner als Kriegsbesatzung einzogen, rettete Schützenmeister Matthias Schilling unter großer Gefahr zwei Vereinsgewehre und versteckte sie im Torfstich, südlich von Rott.

Erst 1950 nahm man den Schießbetrieb wieder auf. Josef Unsinn wurde als erster Schützenmeister gewählt. Mit viel Aufbauarbeit und Engagement gab er dem Verein einen festen Grundstock und so stellte sich auch schnell ein reges Vereinsleben ein. Tradition und Gemütlichkeit waren stets oberstes Gebot und so wird noch heute von vielen lustigen Begebenheiten erzählt.

Dem Verein gehörten damals 62 Mitglieder an. Zugelassen für den Schießbetrieb waren nur Luftgewehre. Da der Verein kein Luftgewehr besaß, stellte Josef Piller (Grubmühle) sein Luftgewehr leihweise zur Verfügung. Noch am selben Abend sammelten die Anwesenden für ein neues Gewehr und übergaben es den Schützen am darauffolgenden Schießabend. Als später auch der Zimmerstutzen erlaubt war, übergab Matthias Schilling dem Verein die zwei geretteten Zimmerstutzen.

Die Schießabende fanden wieder regelmäßig statt und Freundschaftsschießen mit benachbarten Vereinen sorgten für Abwechslung. Im Jahre 1951 führte der Verein bei Cornelius Reischl im Gasthaus „Seehäusl“ am Engelsrieder See ein Vereins-Preisschießen durch. Anlässlich des Schützenballes 1951 konnte Matthias Schilling wegen seiner besonderen Verdienste zum Ehrenschiützenmeister ernannt werden.

An Silvesterabenden veranstalteten die aktiven Schützen regelmäßig das sogenannte „Strohschießen“. Erwähnenswert sind auch die Schützenbälle der damaligen Zeit, die unter dem Motto „Grün ist die Heide“, „Ball an Bord“ und „Der grüne Samstag auf der Gamsalm“ standen. Von den zahlreichen



Theateraufführungen ist besonders das Stück „Der bayerische Hiasl“ zu erwähnen, das 1953 mit sehr viel Erfolg dargeboten wurde. Die Spieler-schar hatte sogar in der ausverkauften Peitinger Turnhalle vollen Erfolg. Der Hauptdarsteller Johann Schrank verkörperte den „bayerischen Hiasl“. Am 30. Oktober 1953 erfolgte der Anschluss an den Schützengau Ammersee. Durch Spenden wurden im Jahre 1953 ein weiteres Luftgewehr und die Schützenkette für den Schützenkönig angeschafft, zu der Karl Fichtner sechs Taler stiftete.

Die Schützengesellschaft beauftragte 1955 das Kloster Wessobrunn, eine Vereinsfahne zu fertigen. Als Motive wählte man das Ortsbild von Rott und das Bild des heiligen Hubertus.

Die festliche Fahnenweihe selbst fand am 27. Mai 1956 statt. Bereits um 6:00 Uhr morgens zog die Musikkapelle Rott als Festkapelle durch das festlich geschmückte Rott. Als Patenverein hieß man die Feuerschützengesellschaft Dießen herzlich willkommen. Es nahmen 40 Vereine an diesem Fest teil. Bei einer Feldmesse vollzog H. H. Pfarrer Baumgartner feierlich die Weihe der neuen Vereinsfahne.

Fahnenbraut Veronika Schiele mit den Fahnenjungfrauen Kathi Hirschauer, Lotte Schiele, Erika Fischer, Erika Fichtner, Dora Kreittmayr und Liesel Weis trugen die Prologe vor. Anschließend nahm Johann Schrank als Fahnenjunker die neue Vereinsfahne in Empfang. Erwähnt sei an dieser Stelle Alfred Engelbrecht, der die Prologe verfasst hatte. Nicht vergessen wurden an diesem Festtage die gefallenen und verstorbenen Mitglieder des Vereins. Bei einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal gedachte man Ihrer.

Mit dem neuen Vereinsbanner nahmen die Rotter Schützen nicht nur in der näheren Umgebung an Festen teil, sondern beteiligten sich auch am 5. Mai 1957 am Festzug des Oberbayerischen Bundesschießens in Ingolstadt. Eine Teilermaschine zum Auswerten der Tiefschüsse wurde noch im gleichen Jahr angeschafft.

Mit dem Ausbau des Schießsports wuchs auch die Mitgliederzahl des Vereins. So bekam die Schützengesellschaft Hubertus Rott im Jahre 1958 mit 103 Mitgliedern, als stärkste Gesellschaft des Bezirks Oberbayern, eine Ehrenscheibe verliehen. Im selben Jahr übernahm auch der Verein die Patenschaft der „Windachquell-Schützen“ von Dettenschwang.

Ein schießsportlicher Höhepunkt war das Gauschießen des Schützengaus Ammersee im August 1959 in Rott, das von Gauschützenmeister Alfons Jäger und Schützenmeister Josef Unsinn eröffnet wurde.

Da belegte die Rotter Mannschaft mit den Schützen Leonhard Hirschauer, Ignaz Schiele, Josef Unsinn und Oswald Weis den 2. Platz mit fünf Ringen Unterschied hinter St. Georgen. Insgesamt beteiligten sich 256 Schützen an diesem Schießen.





Eröffnung Gauschießen 1959

Eine weitere Patenschaft übernahm der Verein am 14. Mai 1961 bei den Apfeldorfer Schützen.

Das Gauschießen 1962 in St. Georgen war für Rott ein großer Erfolg. Gleich drei erste Preisträger kamen aus Rott. Ergebnis Punktscheibe: Martin Ernst, Glücksscheibe: Oswald Weis, Jubiläumsscheibe: Bruno Keller.

Im Mai 1964 begingen die Hubertusschützen ihr 75-jähriges Jubiläum. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hielt man einen kurzen Vereinsrückblick und gab die Preisträger des Jubiläumsschießens bekannt.

Paul Plörer und Oswald Weis nahmen in der Gaumannschaft zweimal an Vergleichskämpfen gegen Starnberg teil. Josef Unsinn gelang es 1972, in der Seniorenklasse die Gau-Einzelmeisterschaft mit dem Luftgewehr zu erringen. Oswald Weis belegt damals in der Schützenklasse mit dem Zimmerstutzen den 3. Platz.

Durch Spenden war es dem Verein 1974 möglich, eine Jugendschützenkette zu erwerben.

Die große Jubiläumsscheibe zum 50-jährigen Bestehen des Gaus Ammersee gewann Josef Hirschauer 1975 in St. Georgen.

Für 19 Jahre erfolgreiches Wirken um die Schützengesellschaft Hubertus verlieh man dem langjährigen ersten Schützenmeister Josef Unsinn am 6. Dezember 1975 die Ehrenschiitzenmeister-Würde.

Ab dem Jahre 1975 bekleidete Oswald Weis das Amt des 1. Vorstandes. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein 115 Mitglieder.

Gauschützenmeister Helmut Eberl kam am 20. Februar 1982 zum Schützenball nach Rott. Hier nahm er die Auszeichnung des Ehrenmitgliedes Josef Piller zur 60-jährigen Mitgliedschaft vor.

Bei den Rundenwettkämpfen verzeichneten die Rotter Schützen 1984 ein großartiges Ergebnis. Beide Mannschaften stiegen auf. Die erste Mannschaft schaffte erstmalig die Hürde in die A-Klasse. Diese Mannschaft bestand aus: Theo Martin, Oswald Weis, Josef Hirschauer, Franz Blank und Ignaz Schiele junior. Die 2. Mannschaft schaffte den Sprung in die D-Klasse. Richard Pfisterer, Alois Gerg, Günther Ernst, Alfred Ertl und Irmi Kreittmayr waren aufgestellt. Leider sollte der Aufenthalt in den höheren Klassen nicht lange dauern und so folgte bereits 1985 wieder der Abstieg.

Die Schützengesellschaft stand im Jahre 1984 vor der schwierigsten Aufgabe ihrer Vereinsgeschichte. Nach einer Überprüfung der Schießanlage am 14. Dezember 1984 im Vereinslokal Kreittmayr von Seiten des Landratsamtes erging ein Bescheid, dass die Anlage durch die heutigen Sicherheitsvorschriften nicht mehr genehmigungsfähig ist. Lediglich einer Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 1985 wurde stattgegeben.

Nach langem Suchen bot die Gemeinde Rott dem Verein den Speicher der alten Schule für den Bau einer Schießanlage mit Aufenthaltsraum an. Das war ein Lichtblick und der Beginn eines arbeitsreichen Jahres.

Am 4. Februar 1986 war der Bauplan fertig, den Bürgermeister Ignaz Schiele unentgeltlich entwarf. Die Gemeinnützigkeit des Schützenvereins wurde am 17. Februar 1986 anerkannt.

Beim Bau des Schützenheimes erbrachten 73 freiwillige Helfer in der zwölfmonatigen Bauzeit mehr als 2580 Stunden Eigenleistung. Im Bild zu erkennen Franz Stindl, Johann Schwarz und Erich Schiele. Zu 16.000 DM Geldspenden kamen 5.000 DM Materialspenden von Vereinsmitgliedern und Bürgern der Gemeinde Rott hinzu. Die Gemeinde selbst gewährte einen Zuschuss von 30.000 DM und der Landkreis 4.500 DM. So konnte die Schießstätte mit einem Kostenaufwand von 126.000 DM am 6. Dezember 1986 mit einer Einweihungsfeier ihrer Bestimmung übergeben werden.



Schützenheimbau 1986

Beim Gauschießen 1987 in Windach war Rott mit 33 Schützen beteiligt und stellte 8 Mannschaften. Davon sind ein erster und zwei zweite Plätze

zu melden. Auch in der Einzelauswertung sind gute Ergebnisse erzielt worden. Bei der Blattlauswertung erreichte Rott einen ersten, zwei dritte und einen siebten Platz neben vielen anderen Platzierungen. Seit der Realisierung eines eigenen Vereinsheimes erfreute sich der Verein immer größerer Beliebtheit. Besonders bei den Jugendlichen zeigte sich reges Interesse am Vereinsgeschehen verbunden mit guten Leistungen, was dem Engagement des 1. Jugendleiters Willi Homscheid zu verdanken war. Nicht nur bei den Einzelergebnissen stellten sich Erfolge ein, sondern auch im Mannschaftswettbewerb. So konnte die neu gegründete Luftpistolen Mannschaft (Willi Glöckler, Theo Martin, Manfred Holzschuh, Otmar Schilcher, Franz Pfisterer) im Jahre 1988 in die Gau-Oberliga und die 1. LG Mannschaft wieder in A-Klasse aufsteigen.

Am 14. Mai 1988 gehörten dem Verein 176 Mitglieder an, davon 35 Damen und 36 Jugendliche. Am Gaujahrtag, den 15. Mai 1988 in Rott gab man Einzelheiten für das geplante zweite Gauschießen in Rott bekannt. Die Pfingstferien vom 21. Mai - 2. Juni 1988 wurden genutzt, um in der neuen Schule beide Turnhallen in 34 Schießstände umzuwandeln.



Eröffnung Gauschießen 1988

Eröffnet wurde es von Herbert Lunzer, Ignaz Schiele, Josef Unsinn, Rudolf Pradler und Oswald Weis. Durch die perfekte Organisation, die weit über 50 freiwilligen Helfer, die attraktiven Preise und eine richtungsweisende EDV-Auswertung der Schießergebnisse, wurde das Gauschießen in Rott zu einem unvergessenen Erlebnis. Ein neuer Teilnahmerecord von 562 Schützen, davon 106 aus Rott, konnte aufgestellt werden.



Vom 11. - 14. Juni 1988 feierte die Schützengesellschaft ihr 100-jähriges Gründungsfest. Hierzu wurde am Ostende der Gemeinde ein 2.500 Personen fassendes Zelt aufgestellt. Das viertägige Programm gipfelte in dem Festzug mit insgesamt 51 Gruppen und ca. 2.000 Besuchern. Sehr gut kamen die extra zu diesem Fest angeschafften neuen Vereinsdirndl an. Die Vereinsfahne wurde ebenfalls komplett renoviert und neu geweiht.

Aufgrund freundschaftlicher Verbindungen der Gemeinde Rott zum Gebirgsbeobachtungsbatallion 83 und dessen Oberstleutnant Prätorius aus Landsberg,

luden die Unteroffiziere der 3. Batterie die Rotter Ortsvereine zu einem Vergleichsschießen ein. Diesem folgten weitere Schießwettbewerbe mit G3 und Maschinengewehr in der Standortschießanlage Schwabstadl. In fröhlicher Runde sind diese interessanten Begegnungen mit den Kameraden der Bundeswehr im Kasernengelände am Abend ausgeklungen. Sehr gute Kontakte bestehen zwischen den Hubertusschützen und der Reservistenkameradschaft Rott. Seit dem Jahre 1988 finden in regelmäßigen Abständen Vergleichsschießen in geselliger Runde statt.

Ein einmaliges Ereignis für die Gemeinde Rott war im Jahre 1990 die Primiz von Claus Pfuff, an der sich auch unser Schützenverein präsentierte. Am 3. Juli verstarb der langjährige 2. Schützenmeister Rudolf Frankl. Im gleichen Jahr stand ein umfangreicher Wechsel in der Vorstandschaft bevor. Langjährige verdiente Mitglieder der Vorstandschaft wie Franz Stindl, Pius Heiß, Bruno Keller, Johann Schrank und Oswald Weis schieden auf ihren Wunsch hin aus und wurden für ihre herausragenden Verdienste geehrt. Das Amt des ersten Schützenmeisters übernahm Norbert Vogl.

Luftpistolenleiter Manfred Holzschuh war im Jahre 1991 der Initiator für die Anschaffung der Luftpistolen-Königskette. Durch großzügige Spender kostete die Kette den Verein nur 60 Pfennig. Erfreulicherweise konnte Willi Glöckler, der 1986 als erster Schütze diese neue Disziplin im Verein einführte, als neuer Schützenkönig proklamiert werden. 1991 fand auch erstmals eine Rundenwettkampfschützen-Abschlussgrillfeier statt. Veranstaltungsort war die Garage von Otmar Schilcher. In den darauf folgenden Jahren wurde das Grillfest immer beliebter. Alle aktiven Schützen, Jung und Alt, folgen nun jährlich der Einladung des Vereins. Um die Personen alle unterzubringen, wurde als Veranstaltungsort in späteren Jahren der Seefeststadl gewählt.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1992 ernannte der Verein Oswald Weis zum Ehrenschiützenmeister. Der Verein sah sich dazu ver-



Michael Förg, Oswald Weis, Norbert Vogl

anlasst, da es Oswald Weis mit viel Idealismus und enormer Arbeitskraft gelang – angefangen vom Bau des neuen Schützenheimes bis hin zum Abhalten der Jubiläen und Gauschießen, der Satzungsänderung und der damit verbundenen Anerkennung der Gemeinnützigkeit, der Renovierung der Vereinsfahne und ganz besonders seinem zielstrebigem Engagement für den Verein – während seiner Amtszeit den Mitgliederstand von 130 auf 196 zu erhöhen.

Um den Kontakt zur gesamten Dorfbevölkerung und vor allem den Vereinskollegen zu pflegen, wurden im März 1993 Vereinevergleichsschießen eingeführt. Ein großer Schritt für den Verein war am 17. Juni 1993 die Anerkennung der Jugendförderfähigkeit. Seitdem verwaltet sich die Schützenjugend selbst und hält ihre eigene Jahreshauptversammlung ab.

Irgendwann zwischen dem 10. und 13. Mai 1994 wurde in unser Schützenheim eingebrochen. Dabei wurde das Schloss der Nottüre zum Treppenhaus der Apotheke aus dem Rahmen gerissen. Gestohlen wurde zum Glück nichts. Ungeklärt sind das Motiv sowie die Umstände. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet. Daraufhin wurden die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt. Die Jahreshauptversammlung bildete den würdigen Rahmen für die Ernennung der verdienten Mitglieder Johann Schrank, Pius Heiß, Franz Stindl und Bruno Keller zu Ehrenmitgliedern.

Zu seinem 70-jährigen Bestehen schaffte sich der Gau Ammersee 1995 eine Standarte an. Bei der Fahnenweihe übernahm Nadine Tafertshofer aus Rott die würdevolle Ehre der Fahnenbraut.

Seit der Einweihung der neuen Stockschißenbahn am Seehäusl 1995, nimmt unser Verein regelmäßig mit einer Mannschaft an den jährlichen Freundschaftsturnieren teil.

Die 1. Luftgewehrmannschaft mit Centa Glöckler, Ursula Schuster, Josef Kreittmayr und Alois Spieß schafften beim Aufstiegskampf am 30. November 1996 in Bad Wiessee den Aufstieg in die Bezirksklasse. Diese Ausflüge an den Tegernsee in vergnügter Feierlaune bleiben für die Beteiligten unvergesslich.

In den Pfingstferien 1997 veranstaltete man erneut ein Gauschießen in den Räumlichkeiten der neuen Schule. Nochmals organisatorisch gestrafft, mit perfekter Bewirtung, erstmals vernetzter EDV-Anlage und automatischer Ergebnispräsentation meisterten die insgesamt 72 Helfer in 4.000 Stunden Arbeit diese Großveranstaltung. Premiere im Gau Ammersee hatte damals auch das ins Leben gerufene Finalschießen. Im Bild zu erkennen Norbert Vogl, Ignaz Schiele und Willi Glas.



Eröffnung Gauschießen 1997

Mit großer Freude vernahm die Schützengesellschaft Hubertus Rott, dass die drei Luftpistolenmädchen Monika Martin, Katja Filgertshofer und Britta Ertl 1997 in den Bayernkader aufgenommen wurden. Mit eiserner Disziplin und Trainingsfleiß stellten sich schnell erste Erfolge ein.

In den Jahren 1997 bis 1999 beschäftigte man sich vor allem mit dem Bau des Vereinestadels am Engelsrieder See. Zusammen mit dem Heimat- und Trachtenverein und dem TSV Rott gelang es, ein preisgünstiges und praktisches Bauwerk zu erstellen, das nicht nur dem Seefest zugute kommen sollte. Diese Baumaßnahme gipfelte am 15. Oktober 1999 mit der Gründung einer eigenen Gesellschaft, der Seefest GbR. Es wurden insgesamt 4.300 Arbeitsstunden geleistet.

Euphorisch fuhr die 1. Luftgewehrmannschaft mit Centa Glöckler, Ursula Schuster, Josef Kreittmayr und Alois Spieß, am 26. April 1998 erneut nach Bad Wiessee zum Aufstiegskampf in die Bezirksoberliga. Der ersehnte Ringdurchschnitt wurde leider nicht erreicht, man musste sich mit dem 5. Platz begnügen. Durch neue Klasseneinteilungen stieg die Mannschaft überraschenderweise aber doch noch in die Bezirksoberliga auf.

Sensationeller Erfolg der Luftpistolenschützin Monika Martin im Jahre 1999. Monika erkämpfte sich die Goldmedaille der Deutschen Meisterschaft in der Juniorenklasse. Dieser bisher einmalige Erfolg bei den Hubertusschützen wurde mit einem Empfang, begleitet durch die Musikkapelle Rott und einer anschließenden Fahrt im Cabriolet durch Rott, gebührend gefeiert.



Britta Ertl, Moni Martin, Katja Filgertshofer

Zukunftsweisend für den Schützenverein war der Internetauftritt im Jahre 1999. Franz Blank, seinerzeit Schriftführer, hatte die Homepage der

Schützengesellschaft Hubertus Rott eingerichtet und war damit Vorreiter im Gau Ammersee. Am 2. Advent des Jahres wurde zum ersten Mal die Rotter Dorfweihnacht durchgeführt. Die Hubertusschützen betreiben bis heute den Bratwurststand. Der Reinerlös fließt nach wie vor einem wohl-tätigen Zweck, wie der Jugend in Rott, der Renovierung des Kriegerdenk-mals oder der Ottilienkapelle zu.

Zum Jahrtausendwechsel wurde Centa Glöckler als erste Frau im Gau Ammersee zur 1. Schützenmeisterin gewählt. Sie und ihr insgesamt 12 köpfiges Team leiten bei einem Stand von 208 Mitgliedern das Vereinsgeschehen nach modernen, dynamischen und kameradschaftlichen Kriterien. So wollen sie die ausgezeichnete Arbeit ihrer Vorgänger fortsetzen und künftige Herausforderungen bewältigen.

Höchst erfreulich war am 27. Mai 2000 die Nachricht vom Aufstieg der 1. Luftpistolenmannschaft mit Monika Martin, Katja Filgertshofer, Britta Ertl und Alois Gerg in die Bezirksliga, die uns am selben Tag auf der Hochzeitsfeier von unserem Sportleiter Josef Kreittmayr erreichte.

Das Jahr 2001 brachte den Dreifachsieg unserer drei Luftpistolensmäd-chen bei den Bayerischen Meisterschaften; erster Platz Monika Martin, zweiter Platz Katja Filgertshofer und dritter Platz Britta Ertl.

Im folgenden Jahr 2002 gelang der LP-Mannschaft mit Monika Martin, Katja Filgertshofer und Steffi Böhm der 1. Platz in der Mannschaftswertung bei der Deutschen Meisterschaft. Zu diesem Triumph kamen auch noch der jeweils 3. Platz von Centa Glöckler in der Disziplin Luftgewehr und Monika Martin in der Einzelwertung Luftpistole bei der Deutschen Meisterschaft hinzu.

Im Jahre 2003 wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung unsere verdienten Mitglieder Jakob Hirschauer, Paul Plörer und Erich Schiele zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Beim Lechpokalschießen 2004 – einem Wettkampf zwischen den Vereinen Apfeldorf, Epfach, Kinsau, Reichling und Rott – gewannen wir in der Schützen- und Jugendklasse jeweils beide Pokale. Anfangs wurden zwar die Apfeldorfer Schützen als Pokalsieger ermittelt, doch nach einer Revidierung (irrtümlich wurde Alois Gerg dem Verein Kinsau zugeordnet), durfte die Schützengesellschaft Hubertus Rott, mit zwei Ringen Vorsprung, den Pokal in Empfang nehmen.



Das Vereine-Vergleichsschießen wurde im selben Jahr im Zusammenhang mit der Aktion „Schützenhilfe für die Kartei der Not“ durchgeführt, zu deren Kampagne das Landsberger Tagblatt aufgerufen hatte. Die Einnahmen kamen einem wohltätigen Zweck zugute.

Im Jahr 2005 unternahmen mehrere Vereinsmitglieder und Fans des Schießsports, mit dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Rott, Quirin Krötz, einen Ausflug nach Waldkraiburg zu den Luftpistolen-Bundesligafinalkämpfen. Dort trat Monika Martin mit ihrer Mannschaft SV

Kelheim-Gmünd, der sie zwischenzeitlich angehörte, in einem spannenden Wettbewerb an.

Franz Blank und Alois Gerg schieden im gleichen Jahr nach 24 Jahren Einsatz für die Schützengesellschaft aus. Franz Blank war bis dato Schriftführer, wobei besonders sein großer Einsatz bei den beiden Gauschießen in den Jahren 1988 und 1997 hervorzuheben ist. Die von ihm dafür eigens erstellten EDV-Auswertungsprogramme haben sich dabei hervorragend bewährt. Alois Gerg in der Funktion als Beirat half uns stets mit seinem Rat und handwerklichen Geschick. In seiner Tenne richteten wir unseren Festwagen für das Lechgautrachtenfest her, welches anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Heimat- und Trachtenvereins in Rott stattfand. Zu sehen sind Maria Martin als moderne Schützin und zum Vergleich ein Schütze zu damaligen Zeiten, verkörpert durch Ralf Krenmayr.



Festwagen beim Lechgautrachtenfest

Alois Spieß wurde im Jahr 2007 Bezirksschützenkönig. Damit bekleidete zum ersten Mal ein Rotter Schütze und zum zweiten Mal überhaupt ein Vertreter des Gaues Ammersee, dieses Amt. Bei zehn Wertungsschüssen konnte er sich mit einem 35-Teiler gegen alle anderen Gaukönige durchsetzen und wurde beim 57. Bezirksschützentag in Dachau zum Bezirksschützenkönig proklamiert. Eine Vereinsabordnung fuhr eigens nach Dachau, um dort dieses besondere Ereignis miterleben.

Beim großen Trachten- und Schützenzug des Oktoberfestes repräsentierte Alois Spieß mit der herrlichen Bezirksschützenkönigskette, auch zum Stolz der Hubertusschützen, den Bezirk Oberbayern. Anschließend wurde er von einigen seiner Rotter Vereinskameraden im Schützenzelt auf der Münchner Wiesen gebührend gefeiert. Beim Festzug in Apfeldorf wurde erstmals ein Schützenkönig der Hubertusschützen mit einem geschmückten Bogen begleitet.



Festzug in Apfeldorf

Im Herbst 2007 wurden die sportlichen Erfolge von Monika Martin mit der Wahl zur „Sportlerin des Jahres“ des Landkreises Landsberg gekrönt.

Das am 31. Oktober 2008 durchgeführte Schießen der Verwaltungsgemeinschaft Reichling, mit nunmehr zehn teilnehmenden Vereinen aus drei Gauen, löste das bisherige Lechpokalschießen mit fünf Vereinen ab. Ausgeschossen wird je ein Wanderpokal für die beste Mannschaft in der Jugend -und Schützenklasse.

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung, wurde eine Auswahl möglicher Schützentrachten als Ersatz für den bisherigen Schützenanzug vorgestellt. Mit dem gleichen Hut, einem grauen Janker mit grüner Weste, einer schwarzen Bundlederhose, grauen Strümpfen und schwarzen Haferlschuhen ist die neue Schützentracht nun komplett.

Bei den Damen hat der bisherige Rock ausgedient und wird zu einem

schwarzen Dirndl nun als Schürze getragen. Aus den gespendeten Röcken konnten viele Schürzen genäht werden.

In der Sommerpause des Jahres 2009 unternahm der Verein erstmals einen Tagesausflug zum Theater der Freilichtbühne nach Elbigenalp ins Lechtal (Österreich) mit 35 Teilnehmern. Das erste dort von uns besuchte Stück war „Die Lawine“, das uns sehr beeindruckte.

Der Gaujahrtag 2009 wurde im September in Rott abgehalten. Bei herrlichem Spätsommerwetter war es eine gelungene Veranstaltung, an der wir erstmals mit unserer neuen Tracht teilnahmen. Die Messe fand vor der wunderbaren Kulisse des Engelsrieder Sees statt. Die ca. 250 Besucher wurden anschließend bei musikalischer Unterhaltung durch die Blaskapelle Rott im Seefeststadl bewirtet.



Gaujahrtag 2009 am Seehäusl

Zu ihrer bisher sportlich erfolgreichsten Saison 2009 ehrte die Schützen-
gesellschaft Monika Martin besonders und arrangierte einen großartigen
Empfang vor ihrem Elternhaus in Rott.

Zweimal nacheinander durften sich die Hubertusschützen Rott, mit Centa
Glöckler im Jahr 2010 und Monika Karsch (geb. Martin) 2011, über die
Wahl „Sportler des Jahres“, des Landkreises Landsberg am Lech freuen.
Somit konnten besonders erfolgreiche Schützen von Hubertus Rott bereits
dreimal diesen Titel erringen.



Centa Glöckler und Monika Karsch

Nachdem die Besucherzahlen bei den örtlichen Faschingsveranstaltungen
allgemein zurückgingen, entschlossen sich der Heimat- und Trachtenverein
und der Schützenverein einen gemeinsamen Ball abzuhalten. Dieser fand

zum ersten Mal am 05. März 2011 im Gasthaus Paulus statt. Beim Pokalschießen der Verwaltungsgemeinschaft, das 2011 die Mundracher Schützen durchführten, sicherten sich unsere Schützen in der Schützenklasse den 1. Platz und erhielten den Wanderpokal. Nach 21-jähriger Amtszeit als 2. Schützenmeister, legte Otmar Schilcher im Jahre 2011 sein Amt nieder. Mit Leib und Seele war er für seine Schützen unermüdlich im Einsatz. Zugleich schieden Martina Wöllert und Manfred Holzschuh, die ebenfalls seit 21 Jahren in der Vereinsführung tätig waren, auf eigenen Wunsch hin aus. Während Martina das große Gebiet der Mitgliederverwaltung betreute, lenkte Manfred als Sportleiter die Geschicke der Luftpistolensparte, was sich unter anderem an der Teilnahme von vier Pistolenmannschaften am Rundenwettkampf widerspiegelt.

Unsere 1. LP Mannschaft mit den Schützen Angelika Hirschauer, Martin Holzschuh, Franziska Kemser, Andreas Pfisterer und Matthias März schaffte im Jahr 2011 den erneuten Aufstieg in die Bezirksliga und obendrein, nach Abschluss der Saison 2012, auch noch den unmittelbaren Durchstieg in die Oberbayernliga (ehemals Bezirksoberliga). Hier wird im direkten Vergleich „Mann gegen Mann“ geschossen, was bis zum letzten Schuss auch für die Zuschauer sehr spannend ist.

Am 09. Juli 2011 konnten die Seefestvereine, mit dem TSV Rott, dem Heimat- und Trachtenverein und dem Schützenverein Hubertus Rott, das 40-jährige Bestehen des Seefestes mit einer attraktiven Preisverlosung für die Besucher des Festes feiern.

Beim Vereine-Vergleichsschießen im Dezember 2012 wurde im Schützenheim zum ersten Mal unsere neue Ergebnispräsentation via Bildschirm übertragen, was unter den Gästen große Zustimmung fand.

Außerdem wurde im Schützenheim ein Internetanschluss installiert und die Homepage der Hubertus Schützen Rott von Alois Spieß neu gestaltet.

Zu den Veranstaltungen unseres Schützenvereines im Jahresablauf zählen: Anfangsschießen im September, Weihnachtsschießen, Königsschießen, Faschingsschießen, Osterschießen und Endschießen im April.

Darüber hinaus besuchen oder veranstalten wir Freundschaftsschießen,

nehmen an Fest- oder Kirchenzügen, am Gaujahrtag und am Gauball teil. Unsere Jugendleiter unternehmen mit der Schützenjugend z.B. Fahrten ins Erlebnisbad, machen Wochenendaufenthalte in Berghütten, feiern Grillpartys und organisieren Schlittenfahrten im Winter.

Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten gehören neben dem Schützen- und Trachtenball auch die alljährlichen Vereinsausflüge, deren weiteste Ziele der Comer See, Graz und Slowenien waren.

Die Schießabende finden jeden Freitag während der Schießsaison von Ende September bis Ende April, im Schützenheim in der alten Schule statt. Für die hervorragende Bewirtung der Gäste sorgen abwechselnd engagierte Freiwillige aus den eigenen Reihen.

Die Schützengesellschaft Hubertus Rott ist stolz auf seine vielen Nachwuchsschützen. Einige von ihnen treten für uns regelmäßig auf Oberbayerischen, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften an. Auch Monika Karsch schießt heute noch einige Wettkämpfe für ihren Heimatverein Hubertus Rott; hier nur eine kleine Auswahl ihrer internationalen Wettbewerbe:

- 2003 Nominierung in die Deutsche Nationalmannschaft
- 2006 3. Platz beim Grand Prix Liberation (Tschechien)
- 2007 3. Platz bei der Militär Olympiade World Games in Indien
- 2009 2. Platz Europameisterschaft Osjek (Kroatien),
Doppelmilitärweltmeister mit der Mannschaft
- 2011 Deutsche Meisterin in der Disziplin Luftpistole

Vereinsrekorde im Rundenwettkampf mit dem Luftgewehr:

- 1533 Ringe am 21. Januar 1998
(Centa Glöckler, Josef Kreittmayr, Ursula Schuster, Alois Spieß)
- 1533 Ringe am 29. April 2005
(Centa Glöckler, Andrea Martin, Ursula Schuster, Alois Spieß)

Vereinsrekorde im Rundenwettkampf mit der Luftpistole:

- 1473 Ringe am 24. Februar 2011 (Angelika Hirschauer, Martin Holzschuh, Franziska Kemser, Andreas Pfisterer)
- 1796 Ringe am 24. Januar 2013 (Angelika Hirschauer, Martin Holzschuh, Franziska Kemser, Matthias März, Andreas Pfisterer)

Geschäftsführende Vorstandschaft

1. Schützenmeister :

Josef Friesenegger und Josef Bleicher (Ehrenschiitzenmeister)	bis 1927
Wendelin Hirschauer	ab 1927
Matthias Schilling (Ehrenschiitzenmeister)	ab 1928
Josef Unsinn (Ehrenschiitzenmeister)	ab 1950
Pius HeiÙ	ab 1961
Josef Unsinn (Ehrenschiitzenmeister)	ab 1966
Oswald Weis (Ehrenschiitzenmeister)	ab 1975
Norbert Vogl	ab 1990
Centa Glöckler	ab 1999

2. Schützenmeister :

Jakob Hirschauer sen.	bis 1938
Josef Unsinn	ab 1938
Josef Strommer	ab 1950
Xaver Hofmann	ab 1951
Martin Ernst	ab 1952
Bruno Keller	ab 1961
Paul Plörer	ab 1962
Rudolf Frankl	ab 1973
Otmar Schilcher	ab 1990
Wolfgang Martin	ab 2011

Kassier :

Alois Schrank sen.	bis 1936
Josef Grabmeir	ab 1936
Josef Strommer	ab 1937
Johann Schrank	ab 1950
Anton HeiÙ	ab 1951
Bruno Keller	ab 1962
Hubert Keller	ab 1993
Andrea Böhmer	ab 1996

Schriftführer :

Hieronymus Schiele	bis 1928
Karl Fichtner	ab 1928
Josef Steigenberger	ab 1950
Paul Kugelmann	ab 1952
Ignaz Schiele	ab 1956
Alfred Engelbrecht	ab 1958
Oswald Weis	ab 1962
Paul Plörer	ab 1975
Franz Blank	ab 1981
Alois Spieß	ab 2005
Edith Krenmayr	ab 2011

Ehrenmitglieder

Bruno Keller
Ignaz Schiele sen.

Paul Plörer
Johann Schrank

Erich Schiele
Oswald Weis (ESM)

verstorben:

Franz Abenthum
Johann Dempfle sen.
Karl Fichtner
Josef Grabmeir
Jakob Hirschauer sen.
Wilhelm Längst
Cornelius Reischl
Franz Stindl
Pius Weizmann

Josef Blank
Alfred Engelbrecht
Alois Fischer
Pius Heiß
Xaver Hofmann
Josef Piller
Hieronymus Schiele
Stefan Strommer

Josef Bleicher (ESM)
Martin Ernst
Engelbert Friesenegger
Georg Hirschauer sen.
Thomas Hurnaus
Willibald Piller
Matthias Schilling (ESM)
Josef Unsinn (ESM)

Impressum:

Herausgeber: Schützengesellschaft Hubertus Rott e.V.
Fotos / Bilder: Fotograf Cees Bredschneijder, privat
Satz / Layout: Michael Horky und Alois Spieß
Druck: EOS Verlag, Erzabtei 86941 St. Ottilien

Schützenkönige

Jahr	Luftgewehr Jugend	Jahr	Luftgewehr Jugend
1971	Fritz Hirschauer	1972	Hubert März
1973	Hubert März	1974	Reinhard Hirschauer
1975	Fritz Hirschauer	1976	Adolf Huslig
1977	Franz Blank	1978	Franz Blank
1979	Ignaz Schiele jun.	1980	Irmi Schiele
1981	Irmi Schiele	1982	-
1983	-	1984	Ralf Krenmayr
1985	Winfried Gerg	1986	Alois Spieß
1987	Andreas Pfisterer	1988	Stefan Filgertshofer
1989	Herbert Ertl	1990	Roland Klinger
1991	Wolfgang Hofmann	1992	Roman Tafertshofer
1993	Nadine Tafertshofer	1994	Annemarie Ertl
1995	Alexandra Schrank	1996	Annemarie Ertl
1997	Johannes Schilcher	1998	Simon Tafertshofer
1999	Andrea Martin	2000	Martin Holzschuh
2001	Theo Martin jun.	2002	Barbara Wasmeier
2003	Franziska Hirschauer	2004	Robert Hirschauer
2005	Josef Dempfle	2006	Matthias März
2007	Eva Dempfle	2008	Eva Dempfle
2009	Josef Dempfle	2010	Robert Hirschauer
2011	Lena Stüber	2012	Veronika Kemser
2013	Jennifer Krenmayr		

Jahr	Luftpistole Erwachsene	Jahr	Luftpistole Erwachsene
1991	Willi Glöckler	1992	Erwin Ertl
1993	Alois Gerg	1994	Theo Martin
1995	Alfred Ertl	1996	Monika Martin
1997	Martina Wöllert	1998	Alois Gerg
1999	Christian Martin	2000	Otmar Schilcher
2001	Christian Martin	2002	Christian Martin
2003	Markus Reese	2004	Willi Glöckler
2005	Johann Eichner	2006	Markus Reese
2007	Alois Gerg	2008	Wolfgang Martin
2009	Wolfgang Gaukler	2010	Ralf Krenmayr
2011	Johann Weinbuch	2012	Cornelia Martin
2013	Christiane Cischek		

Jahr	Luftgewehr Erwachsene	Jahr	Luftgewehr Erwachsene
1936	Michael Happach	1937	Franz Fischer sen.
1938	Matthias Schilling jun.	1939	Franz Fischer sen.
KRIEGSPAUSE			
1951	Oskar Zech	1952	Erich Schiele
1953	Leonhard Hirschauer	1954	Karl Fichtner
1955	Paul Kugelmann	1956	Anton Fillak
1957	Oswald Weis	1958	Stefan Strommer
1959	Franz Stindl	1960	Bruno Keller
1961	Karl Fichtner	1962	Paul Plörer

1963	Martin Geiger	1964	Franz Pfisterer
1965	Johann Eichner	1966	Martin Ernst
1967	Paul Plörer	1968	Hartmut Mattner
1969	Elisabeth Ernst	1970	Wilhelm Kirner
1971	Josef Unsinn	1972	Paul Plörer
1973	Alois Gerg	1974	Pius Heiß
1975	Günther Ernst	1976	Walter Hirschauer
1977	Klaus Harupa	1978	Josef Hirschauer
1979	Fritz Hirschauer	1980	Oswald Weis
1981	Alois Gerg	1982	Rudolf Frankl
1983	Alois Gerg	1984	Ignaz Schiele jun.
1985	Alfred Ertl	1986	Franz Blank
1987	Johann Eichner	1988	Franz Blank
1989	Maximilian Friesenegger	1990	Wolfgang Gaukler
1991	Cornelia Martin	1992	Alwin Storch
1993	Josef Kreittmayr	1994	Annerose Gerg
1995	Theo Martin	1996	Johann Eichner
1997	Centa Glöckler	1998	Annerose Gerg
1999	Irmgard Kemser	2000	Wolfgang Martin
2001	Alfred Krenmayr	2002	Alois Spieß
2003	Andrea Martin	2004	Monika Martin
2005	Wolfgang Martin	2006	Centa Glöcker
2007	Cornelia Martin	2008	Christian Martin
2009	Manuela Schmid	2010	Centa Glöckler
2011	Theo Martin sen.	2012	Christian Martin
2013	Centa Glöckler		

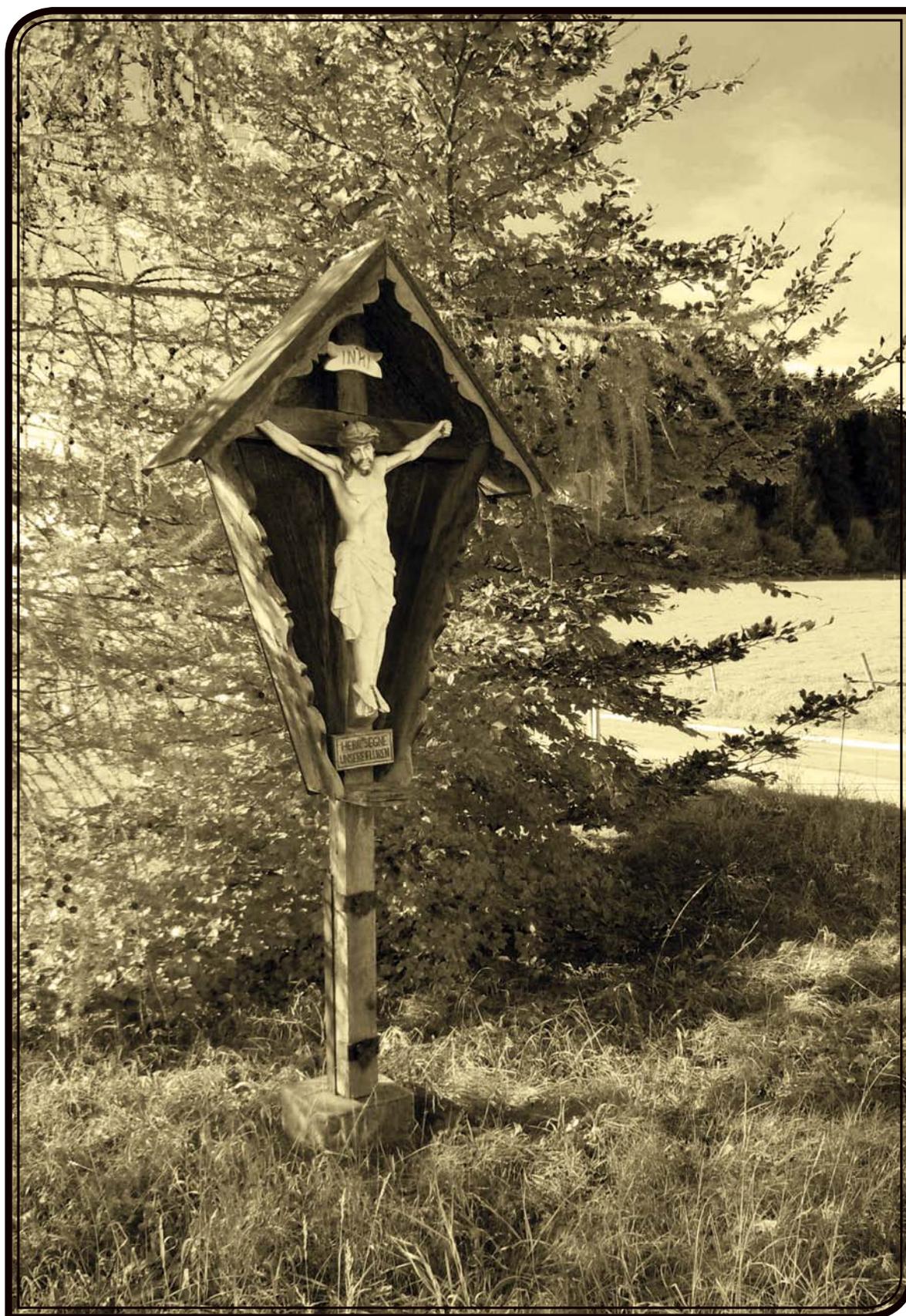
Gaukönige

Jahr	Jugend LG	Herren LG	Damen LG	LP
1988		Alfred Ertl		Alois Gerg
1989				Norbert Vogl
1992			Centa Glöckler	
1995			Nadine Tafertshofer	
1996	Alexandra Schrank			
1998			Helga Blank	
1999				Alois Gerg
2001			Centa Glöckler	
2007				Markus Reese
2008				Theo Martin sen.
2011				Johann Weinbuch
2012		Alois Spieß		

Bezirkskönig

Jahr	Jugend LG	Herren LG	Damen LG	LP
2007		Alois Spieß		

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder





SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT
"HUBERTUS"



ROTT AM LECH